

GRÜN-AS

Das aktuelle Stadtteilmagazin für Leipzig-Grünau und Umland



**Neue Mieter
für den Koch-Park**

WOHNUNGEN FÜR AUSGEWACHSENE



UNITAS
Wohnungsgenossenschaft eG

kostenlose Servicenummer:
0800 94 86 482

www.wg-unitas.de
www.facebook.com/wgunitas

Wir sind für Sie da!

 **Sanitätshaus Leipzig**
(Inhaber: Sanitätshaus Altenburg GmbH)



Bleiben Sie gesund

Wir sind für Sie da in:

- » Filiale in Großzschocher
Anton-Zickmantel-Straße 44 · Tel. (0341) 946 822 00
- » Filiale in Selliner Passage
Selliner Straße 1c · Tel. (0341) 414 50 15
- » Filiale am Westplatz
Friedrich-Ebert-Str. 33 · Tel. (0341) 200 961 80



EINKAUFSHILFE

für Corona-Risiko-Gruppen
und Menschen in Quarantäne



Wir bieten für unsere Mitglieder in Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Altenhilfeverein für Personen, die ein höheres Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf aufweisen oder sich in Quarantäne befinden, Unterstützung bei der Erledigung von Besorgungen an. Bei Bedarf rufen Sie unter den folgenden Tel.Nr. 0341 - 26 75 345 oder 0341 - 26 75 306 an.

Alles Gute und bleiben Sie gesund!

 **Kontakt**
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.



Liebe Leserinnen und Leser,

eigentlich hatte ich nicht vor, schon wieder einen Leitartikel zu schreiben, aber ich hab ja jetzt wie viele andere auch mehr Zeit und natürlich auch etwas zu berichten.

Ich hoffe Ihnen, Ihren Angehörigen und Freunden geht es den Corona-Umständen entsprechend gut. Sicherlich hat jeder so seine eigenen Erlebnisse mit dem Virus. Ich will Ihnen von meinen erzählen: Vor nicht allzu langer Zeit haben wir uns noch gewun-

dert, was in anderen Ländern so passiert. Eine israelische Freundin wurde nach ihrer Rückkehr aus Deutschland (!) direkt in eine vierzehntägige Quarantäne in einer fremden Stadt festgesetzt und hat diese auch straff durchgehalten. Die Israelis sind ohnehin etwas rabiater als wir hier. Da werden gleichmal alle Handys überwacht und man bekommt über sein Handy auch schon mal eine Ansage – bei uns unvorstellbar. Ich wollte noch Mitte März meine Tochter besuchen, die in Norwegen lebt und Geburtstag hatte. Dann erfuhr ich jedoch, dass auch sie sich in heimischer Isolation befindet, Schulen und Kindergärten dort bereits geschlossen waren. Schwere Herzens stornierte ich meinen Flug. Einen Tag später machte Norwegen komplett dicht.

In Deutschland konnte man da noch munter umherreisen. Meine »Ex« beispielsweise war fast zeitgleich auf Malle und wurde dort von den Ausgangssperren der spanischen Behörden überrascht. Diese sind übrigens nicht so lasch wie hierzulande. Glücklicherweise konnte sie aber noch ohne große Probleme pünktlich nach Hause fliegen. Bei ihrer Einreise wurde lediglich der Ausweis kontrolliert. EU-Bürger zu sein, war anscheinend besonders wichtig – alles andere interessierte niemanden – schon komisch. Denn zu diesem Zeitpunkt hatte die Bundeskanzlerin schon Schließungen und Beschränkungen verkündet und durch die Länder durchsetzen lassen.

Ich bin noch nicht am Ende mit meinen Corona-Erlebnissen. Mitte März hatte ich dienstlich eine Zusammenkunft und wie sich einige Tage später herausstellte, nahm an dieser auch eine Person teil, die danach positiv auf den Virus getestet wurde. Es kam der Anruf vom Gesundheitsamt und ich war auf einmal selbst Risikogruppe 2. Das heißt aber nicht automatisch, dass man getestet wird. Dies erfolgt nur, wenn sich Symptome einstellen und diese sind zum Glück bisher ausgeblieben. Trotzdem habe auch ich mich vorsorglich isoliert.

Welche Auswirkungen diese Krise auf uns und unsere Gesellschaft letztlich haben wird, bleibt abzuwarten. Ich hoffe, dass wir alle glimpflich davonkommen. Wir als »Grün-As« haben übrigens auch zu kämpfen: Der Umsatz ist um 30 Prozent eingebrochen – nicht nur wegen Corona, aber hauptsächlich. Kleine und größere Anzeigenkunden sind natürlich erst einmal um ihre eigene Existenz besorgt. Das muss man akzeptieren und hoffen, dass nach dieser Extremsituation – wann auch immer das sein wird – die Lage schnell entspannt. Aber nichtsdestotrotz halten Sie heute unser Stadtteilmagazin in Händen und es wird hoffentlich nicht das letzte sein.

Bleiben Sie gesund, achten Sie auf sich und Ihre Lieben, nehmen Sie sich Zeit für Ihre Familie sowie für andere schöne Dinge, die man auch zu Hause erleben kann, und entschleunigen Sie.

Bis hoffentlich bald

Ihr Uwe Walther

Nachbarschaftshilfe ist jetzt gefragt

Viele ältere und gesundheitsgefährdete Menschen leiden besonders unter der derzeitigen Situation. Aber auch die Veränderungen im persönlichen Umfeld durch Quarantäne, Kita-Schließungen, Home-Office etc. kann zu Belastungen führen, durch die Menschen Unterstützung brauchen.

Gehören Sie nicht zur Risikogruppe und sind selbst nicht von der Krankheit betroffen? Dann können Sie jetzt helfen: Beim Einkaufen oder einfachen Botengängen, bei denen es nicht zu näherem Körperkontakt kommt.

Sind Sie selbst gefährdet oder betroffen und benötigen Hilfe? Dann wenden Sie sich an uns!

In beiden Fällen schreiben Sie eine E-Mail an das KOMM-Haus (kontakt@kommhaus.de) oder kontaktieren Sie uns unter 03 41 / 9 41 91 32. Teilen Sie uns bitte unbedingt mit, ob Sie helfen möchten oder selbst Hilfe brauchen. Wir werden dann vermitteln!

Nutzen Sie auch unseren Austausch, den Sie in Ihrem Haus anbringen können. Diesen finden Sie auf der Seite 9.

✉ Redaktion »Grün-As«

VHS bietet Online-Kurse

Das Nervensystem regulieren, richtig Atmen, Spannungen lösen und Energie freisetzen – das geht unter Anleitung von Nicoletta Lupp ab 1. April, 16 bis 16.45 Uhr, auch bei Interessierten zuhause im Qigong-Online-Kurs der Volkshochschule.

Während der Präsenz-Kursbetrieb seit dem 16. März, ruht, steigt die Zahl und Vielfalt der Online-Angebote weiter. Unter anderem gibt es Online-Bewegungskurse wie Dance Fitness,

Qigong und Pilates sowie Vorträge im digitalen Wissenschaftsprogramm »vhs-Wissen-live« im Live-Stream zu aktuellen Themen. Webinare zur beruflichen Fortbildung laufen wie geplant. Dafür steht beispielsweise das vhs-Lernportal – die vhs.cloud – mit ihren virtuellen Räumen zur Verfügung.

Unter www.vhs-leipzig.de erhalten Sie weitere Informationen zu den Kursen und können sich auch anmelden.

✉ Info: VHS Leipzig

In eigener Sache

Im Monat April haben wir die beiden Kalenderseiten aufgrund der Allgemeinverfügung zum Thema COVID-19 / Corona (Veranstaltungsverbot) für das Heft ausgelassen. Leider konnten wir nicht zusichern, dass auch nach dem 20. April gemeldete Veranstaltungen stattfinden.

Bei Normalisierung der Lage sind die Seiten jedoch wieder für Sie eingeplant. Wir hoffen auf Ihr Verständnis. Neuigkeiten aller Art veröffentlichen wir im Laufe des Monats auf unserer Facebook-Seite. Besuchen Sie uns auch dort! Und bleiben Sie gesund.

✉ Ihre »Grün-As« Redaktion

IMPRESSUM

24. JAHRGANG

Herausgeber und Redaktion:

Vertriebs- und Pressedienst
Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Telefon: (03 41) 4 21 01 61
Volly Tanner (verantw.), Gabriele Knoch,
Klaudia Naceur

E-Mail: redaktion@gruen-as.de
Besuchen Sie uns auch auf FACEBOOK!

Vertrieb/Erscheinungsweise:
VPD; monatlich; kostenlos; Auflage: 20.000

Anzeigen:
VPD, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/02.

Redaktions-/Anzeigenschluss:

Für Ausgabe 5/2020: 20.04.2020

ISSN: 1433-0229

Titelfoto: Stadt Leipzig/sf

Layout & Satz:

Werbe- & Medienkontor Mertins
Philosophenweg 1 · 04425 Taucha
www.wmk-mertins.de

Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen bei Leserschriften vor. Die in den einzelnen Beiträgen veröffentlichten Meinungen der Autoren stimmen nicht in jedem Fall mit den Auffassungen der Redaktion bzw. des Herausgebers überein. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Das Stadtteilmagazin »Grün-As« wird unterstützt durch: WBG Kontakt e.G., WG Unitas e.G., Covivio Immobilien GmbH und dem Sanitätshaus Leipzig.

Sanitätshaus Wolf



ORTHOPÄDIE- UND
REHATECHNIK

Stuttgarter Allee 14 · 04209 Leipzig · Tel.: 03 41 / 4 20 13 26

Orthopädietechnische Versorgungsungen aller Art

- ◆ Bandagen
- ◆ Kompressionsstrümpfe
- ◆ Einlagen
- ◆ Sanitätshausartikel
- ◆ Inkontinenzartikel
- ◆ Rollstühle

Sei ein Fuchs, geh zum Wolf

www.wolf-orthopaedie.de · info@wolf-orthopaedie.de
Wir wünschen unseren Kunden eine fröhliche und gesunde Osterzeit.

Wird der Koch-Park endlich wachgeküsst?

Haus Steinstraße unterzeichnet ersten Mietvertrag

26. Februar, ein Dienstagmorgen, 9 Uhr, schönes Wetter im Robert-Koch-Park. Auf dem Programm steht eine sehr kurzfristig anberaumte Pressekonferenz der Stadt Leipzig, des Klinikums St. Georg und des »Haus Steinstraße e. V.«. Vier Tage vor der OBM-Stichwahl. Wahlkampf? Ja! Positiv für Grünau? Natürlich auch! Endlich wird es konkreter um das Projekt, welches bereits 2017 als Idee in Rathaus-Hinterzimmern entstand und nun das aktuell neueste Leuchtturmprojekt für Grünau werden soll. Es ist auch in den Leitprojekten 2030 unseres mittlerweile alten und neuen OBM, Burkhard Jung, gelistet – im Gegensatz zum Bildungs- und Bürgerzentrum an der Stuttgarter Allee, welches laut Aussage Jungs trotzdem noch in Grünau entstehen und damit das Zentrum weiter aufwerten soll.

Pressekonferenz also. Zugegen sind das amtierende Stadtoberhaupt Burkhard Jung, Dr. Iris Minde, Chefin des bis dato für den verloderten Park mitsamt denkmalgeschützten Gebäuden zuständigen Klinikums St. Georg sowie die Geschäftsführerin des bislang in der



Burkhard Jung übergibt das Haus 4 den künftigen Nutzern. Links neben ihm Dr. Iris Minde, rechts daneben Ulrike Bernard und Mitarbeiter des Haus Steinstraße e. V.

Südvorstadt beheimateten soziokulturellen Zentrums Haus Steinstraße, Ulrike Bernard. Verkündet wurde, was schon länger bekannt war und eigentlich schon im Jahr 2019 sichtbar werden sollte: Der Verein aus dem Leipziger Süden wird das Gelände mit etlichen Projektpartnern bis zum Jahr 2022 zu einem Bildungs- und Kulturstandort entwickeln.

Startschuss ist die Unterzeichnung des Mietvertrages für das so

genannte Haus 4. Einst Gästevilla, später Betriebskindergarten und zuletzt leerstehend, soll das Gebäude als erstes in Betrieb genommen werden und zwar als »kulturelle Notaufnahme«. Noch in diesem Jahr soll außerdem »Haus 2« als Hausmeisterstützpunkt für die Parkpflege reaktiviert werden. Auf sich warten lässt hingegen die Übertragung des Parkgeländes vom Klinikum an die Stadt, die zwar von allen Seiten

heiß ersehnt werden dürfte, aber wohl erst im Herbst ansteht.

Zurück zum Millionenprojekt: Noch in diesem Jahr sollen ebenfalls die Planungen und Genehmigungen für weitere der insgesamt 16 Häuser abgearbeitet werden, so unter anderem für das ehemalige Bootshaus, was bereits nächstes Jahr als Bürger- und Jugendtreff an den Start gehen soll. Zuvor soll allerdings laut Steinstraßen-Verein noch eine Projektgemeinschaft mit diversen zuständigen Trägern gegründet werden. In den folgenden Monaten möchte man peu à peu das Gelände aufwerten und in Nutzung bringen. In zwei Jahren zieht der Verein komplett an den Rand Grünaus. Sein »Hauptquartier« wird er in der ehemaligen Chefarzt-Villa (Haus 5) beziehen und dort ein soziokulturelles Zentrum und Mehrgenerationenhaus einrichten. Im bis vor einigen Jahren schon als Café genutzten »Kutscherhaus«, wird ein Bürgercafé einziehen. Als Krönung soll 2023 das runderneuerte Parks Schloss wieder eröffnet werden. Stand vor Corona ...

»Grün-As« bleibt dran.

✉ *Klaudia Naceur & Uwe Walther*

Ein Park im Dornröschenschlaf

In unserer Bilderleiste sehen Sie als erstes das Haus 4 mit wasserlosem, zugewachsenem Teich. Nebenstehende Fotos zeigen die gesperrte Terrasse des Parks Schlosses und sowie den derzeitigen Zustand des Daches, der Fassade und der undichten Dachentwässerung ebenjenes Gebäudes. Man könnte dutzende weitere Fotos vom schlechten Zustand des Parks und der Gebäude hinzufügen.



»Jeder fühlt sich wohl und willkommen«

Im »Grün-As«-Interview: Ulrike Bernard, Geschäftsführerin »Haus Steinstraße e. V.«

»Grün-As«: Die Idee, dass Ihr Verein in den Robert-Koch-Park zieht ist ja nicht neu. Bereits im Frühjahr 2019 wollten Sie im Park starten. Warum die Verzögerung?

Ulrike Bernard: Das Projekt ist sehr komplex – nahezu alle Ämter in Leipzig müssen für die Umsetzung zusammenarbeiten. Das bedeutet eine riesige Koordinierungs- und Planungsleistung,



Ulrike Bernard, Geschäftsführerin des Vereins Haus Steinstraße

Jedenfalls ist das Jahr 2019 nicht tatenlos verstrichen. Wir haben unentwegt mit Projektpartnern und Unterstützern, unter anderem

die HTWK Leipzig (Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur) am Konzept »Kultur und Bildung für Alle« am Standort Leipzig-Grünau gearbeitet. Das Kulturamt Leipzig hat zusammen mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst unsere Projektentwicklung stetig unterstützt und begleitet, ebenso Oberbürgermeister, Finanz-, Kultur-, Umwelt-, Sozialbürgermeister und Stadträte. Nun steckt das Liegenschaftsamt große Energie und Kraft in die Umsetzung. Ich habe den Eindruck, dass es einen enormen Umsetzungswillen gibt – und auch eine Freude der beteiligten Ämter, solch ein einzigartiges Projekt umsetzen zu können.

Wie reagier(ten) langjährige Nutzer Ihres Hauses auf die Umzugspläne? Ehrlich bitte!

Warum sollte ich nicht ehrlich sein?! Unser Vorhaben stößt nicht bei jedem unserer langjährigen Nutzer auf Gegenliebe – aber immerhin auf viel Verständnis. Als soziokulturelles Zentrum und Mehrgenerationenhaus durch die bauliche Substanz nicht für alle erlebbar sein zu können, passt einfach nicht zu unserer Philosophie. Jeder, der zum Beispiel schon einmal Personen im Rollstuhl bis ins

Dachgeschoss hoch- und wieder hinuntergetragen hat, weiß, wovon wir reden. Da musste eine Lösung her! Und dann in einen Stadtteil mit sozialen Herausforderungen zu wechseln, um hier für Verbesserung zu kämpfen, ist eine zusätzliche wichtige Aufgabe, der wir uns aus eigenem Antrieb stellen.

Der Mietvertrag für Haus 4 gilt ab März. Was werden nun die ersten Schritte sein? Und wann werden die ersten Projekte starten?

Corona versemelt uns gerade den Start – und somit die Antwort, die Sie sich wünschen. Nun stehen wir vielleicht kurz vor der Ausgangssperre, dadurch ist fast jede Teilhabe an Kultur- und Bildungsangeboten betroffen, sind viele unserer Vorhaben verschoben. Geben Sie uns bitte Zeit – und fragen Sie uns wieder!

Ihr Zeitplan klingt sehr ambitioniert. Halten Sie ihn für realistisch?

Vor zwei Wochen hätte ich Ihnen geantwortet: ja, natürlich. Unsere Unterstützer in der Verwaltung, Politik und Wirtschaft kämpfen sehr für die Umsetzung. Die Corona-Krise verschiebt even-

tuell geplante Abläufe – wir werden sehen.

Die Aufwertung des Geländes sowie der Häuser und deren perspektivische Betreuung dürfte sehr kostenintensiv werden. Wie soll das alles finanziert werden? Über welche Summen sprechen wir hier eigentlich? Park und Gebäude in den Ursprungszustand zurückzusetzen, dürfte doch Millionen kosten ...

Da haben Sie vollkommen recht! Aber was wäre die Alternative? Den riesigen Park vergammeln und die schönen Häuser allmählich einstürzen lassen? 2019 mussten im Park mehr als 500 Bäume gefällt werden – und das ist noch nicht das Ende! Der Park gehört den Bürgern, die denkmalgeschützten Häuser ebenfalls. Deshalb müssen sie als gesamtgesellschaftliche Aufgabe auch nutzbar gemacht und gepflegt werden. In Grünau gibt es viele Menschen, die weder Geld für Urlaub haben, noch positive Lebensperspektiven sehen. Für sie und alle anderen sollten wir das Landschaftsdenkmal inmitten des größten Neubaugebietes Sachsens

Fortsetzung auf Seite 6



Fortsetzung von Seite 5

erhalten und mit ihnen gemeinsam gestalten. Wenn man die Kosten für Sanierung und Erhalt als sinnvolle Investition in die Zukunft des Stadtteils sieht und schrittweise umsetzt, verlieren die Zahlen ihre monströse Dimension.

Sie haben viele Projektpartner benannt – einige von ihnen, wie die Bibliotheken und die Volkshochschule, wussten jedoch noch gar nichts von ihrem Glück. Wie soll die Zusammenarbeit künftig aussehen?

Sie spielen auf einen LVZ-Artikel im Februar an. Die Pressemitteilung der Stadt Leipzig hat lediglich erwähnt, dass Gespräche mit Musikschule und Bibliotheken geplant sind. Wir haben keinen Einfluss darauf, wenn Aussagen kreativ verändert werden ...

Mit den Projektpartnern »Inspirata«, »Zukunftswerkstatt Leipzig«, »Denkmalsozial« und »inab« haben wir eine Projektgemeinschaft gegründet, beziehungsweise unter anderem mit Heizhaus, Theatrium eine Arbeitsgruppe gestartet. Damit können wir in Zukunft gemeinsam kulturelle, handwerkliche, naturwissenschaftliche, digitale und ökologische Bildung für alle Generationen anbieten. Wichtig ist, dass unser Konzept auf Bedarfe reagiert, offen ist und in unserer stark wachsenden Stadt dafür auch Raum bieten kann. So möchten wir auch eine Nutzer-

gemeinschaft koordinieren, in der alle Vereine und Initiativen zusammenarbeiten, die ein breites Kultur- und Bildungsprogramm im Erdgeschoss der Sack'schen Villa, dem Grünauer Parks Schloss, durchführen wollen.

Es gibt viele Grünauer Freunde des Parks, die sicher gern mit anpacken würden. Wie können sie sich einbringen? Gibt es einen Ansprechpartner?

Ich bin Ihnen sehr dankbar für diese Frage. Denn unser Konzept basiert darauf, gemeinsam anzupacken – und sich auch mit eigenen Ideen einzubringen. Schließlich reden wir hier von einem Bürgerpark und Bürgergarten. Wir werden, sobald öffentliche Veranstaltungen wieder erlaubt sind, alle Interessierten einladen, Konzepte vorstellen, Ideen abfragen und gemeinsam erste Aktionen starten. Hier gibt es zum Teil schon Vorschläge aus der Bürgerschaft, die von Studenten der HTWK mit ihren Professoren untersucht und bearbeitet wurden. Ich würde mich freuen, wenn »Grün-As« uns mit der Veröffentlichung der Termine hilft, wenn es soweit ist. Und über eine kritische Begleitung freuen wir uns ebenfalls.

Alle Park-Freunde und Interessierte können uns per Mail unter gruenau@haus-steinstra3e.de oder postalisch unter der Adresse »Haus Steinstraße e. V., Ulrike Bernard, Geschäftsführung, Steinstraße 18, 04275 Leipzig« an-

schreiben oder telefonisch im Haus Steinstraße unter 03 41 / 30 32 88 89 erreichen – bitte dann auch eine Rückrufnummer oder Absender angeben.

Die Arbeit am Rande Grünaus wird eine andere als in der Südvorstadt sein. Sie haben das bereits bei Ihrem Projekt »Stadt in der Stadt« gemerkt und auch beklagt. Wie wollen Sie den vielfältigen Problemen in diesem Stadtteil begegnen?

Bereits in 2019 war alles herrlich: Bei »Stadt in der Stadt« beteiligten sich nun sehr viele Kinder und Helfer aus Grünau. Allerdings hatten wir uns vorher in den Osterferien mit kleinen Bauprojekten an einer Schule engagiert. Es machte allen Spaß und wurde prompt belohnt. Das wollen wir in diesem Jahr noch ausbauen – allerdings müssen wir auch hier abwarten, wann es wieder erlaubt sein wird, zusammenzukommen. Ich kann mir aber vorstellen, dass die Sehnsucht der Menschen, wieder etwas gemeinsam unternehmen zu wollen, nach der Quarantäne sehr groß sein wird. Und da haben wir einige Überraschungen geplant, auf die wir uns freuen. Klar ist, dass wir im Unterschied zum Standort Südvorstadt viel mehr offene Projekte anbieten und weniger auf feste Nutzergruppen setzen werden. Wir möchten unsere Arbeit noch mehr von den Interessenlagen und Wünschen der

Nutzer/-innen bestimmen lassen – und auf akute Probleme reagieren.

Wie sehen Ihre Visionen für den Steinstra3en-Park im Jahr 2030 aus?

In 2030 ist der Park ein Magnet – wie auch der Stadtteil. Die Leute zieht es hierher, weil man hier gemeinsam viel bewegen und gestalten kann und diese Atmosphäre überall spür- und erlebbar ist. Es gibt neben selbständigen auch kooperierende Projekte und man freut sich auf jeden Spaziergang, weil es immer etwas Neues zu entdecken gibt. Alle Generationen begegnen sich, es gibt Möglichkeiten für Spiel und Sport, aber auch Ruheplätze, eine zusätzliche Brücke nach Schönau, der Skulpturen-Park hat sich vergrößert, es gibt Sommertheater im Freien, im Bürgergarten blühen Blumen und Kräuter im Färbergarten, man kann in sanierten Teichen Frösche quaken hören, ein Spieldorf lädt zum Bauen und Klettern ein, das Bürgercafé zu frischen Kuchen und romantische Parknischen zum Picknick und Vögel beobachten. Die Leute mögen die Angebote in den wunderschönen Gebäuden, die liebevoll hergerichtet sind und Raum für ein breites, barrierefreies Bildungs- und Kulturprogramm für alle geben. Man will hier nichts verpassen und erlebt es miteinander, jede und jeder fühlt sich wohl und willkommen.

Interview: Klaudia Naceur

Das Bootshaus im Robert-Koch-Park – damals und heute



Das Bootshaus mit davorliegendem Teich in den 1930er Jahren.



Aus der fast gleichen Perspektive das Bild aus diesem Jahr.

Literaturtipps von

Konstanze Koppe

Bibliothek Grünau-Mitte

Das Geheimnis von Bahnsteig 13

von Eva Ibbotson

Am Bahnsteig 13 am Bahnhof King's Cross in London herrscht alle neun Jahre Hochbetrieb. Hier befindet sich das geheime Tor zu einer zauberhaften Insel, auf der Menschen und allerlei magisches



Volk friedlich zusammenleben. Alle neun Jahre öffnet sich der Zugang für neun Tage und man kann zwischen den beiden Welten reisen. Bei der letzten Öffnung wurde der Prinz der Insel in London entführt und nun, neun Jahre später, schickt das Königpaar einen Rettungstrupp, um den verlorenen Sohn zurück nach Hause zu bringen. Doch der Prinz ist nicht nur zu einem echten Ekel herangewachsen, seine »Adoptivmutter« tut auch alles, um die geplante Rettungsmission platzen zu lassen ... Eva Ibbotson hat ein spannendes magisches Abenteuer geschaffen, das ein Spaß für große und kleine Fantasy-Liebhaber ist.

JAV bietet Hilfe an

Gemäß der Verfügung des Gesundheitsministeriums setzt der Jugend- und Altenhilfeverein (JAV) alle Veranstaltungen bis 20. April aus. Trotz der vorübergehenden Schließung der Begegnungsstätte in der Binzer Straße 13 bietet der Verein seine sozialen Hilfsdienste (z. B. Einkaufsservice) weiterhin an. Wenn auch Sie dringend Unterstützung benötigen, können Sie den JAV unter der Rufnummer 03 41 / 2 67 53 06 kontaktieren.

Ein gutes Omen

von Neil Gaiman und Terry Pratchett

Das Ende der Welt naht: Soeben wurde der Antichrist geboren und soll die Apokalypse über die Menschheit bringen. Das kommt ziemlich ungelegen für den Dämonen Crowley und den Engel Erzieraphael, haben sie sich doch im Laufe der Jahrtausende auf Erden gut eingelebt und genießen die zahlreichen Vorzüge des irdischen Lebens. Zum Glück läuft der Plan nicht so reibungslos wie es sich der Herr der Finsternis gedacht hat, kommen ihm doch Hexen, Hexenjäger, schusselige Nonnen und nicht zuletzt eine Bande Kinder in die Quere, um das jüngste Gericht aufzuhalten. Terry Pratchett und Neil Gaiman machen die Apokalypse zu einem lustigen Spektakel, das einen ganz eigenen Blick auf Gut und Böse gibt. Eine gute Nachricht für alle Lesemuffel: »Good Omens« wurde letztes Jahr mit David Tennant als Crowley und Michael Sheen als Erzieraphael als Serie verfilmt. Demnächst auch bei uns auf DVD erhältlich.



BIBLIOTHEK GRÜNAU-SÜD

Stuttgarter Allee 15
04209 Leipzig
Telefon: 03 41 / 4 11 10 18
E-Mail: bibliothek.gruenau-mitte@leipzig.de

Korrektur

In unserer Märzausgabe haben wir im Artikel »Shalom Israel« auf Seite 14 ein Bild veröffentlicht und mit der Bildunterschrift »al-Aqsa-Moschee« versehen. Das war natürlich falsch. Zu sehen ist der Felsendom, die Moschee befindet sich ein paar Meter weiter ebenfalls auf dem Tempelberg. Aufgefallen ist dieser Fehler mindestens zwei unserer aufmerksamen Leser/-innen. Wir bitten um Entschuldigung.

Cineplex ab sofort mit eigenem VoD-Dienst

Kinofilme zu Hause auch ohne Kino sehen

Kino bedeutet vor allem Leben, Freude, Unterhaltung und Ablenkung. All das, was wir derzeit besonders gut gebrauchen könnten. Während Kinos im Zuge der Coronavirus-Krise nun bundesweit geschlossen sind, bietet Cineplex ab sofort mit einem eigenen VoD-Dienst die Möglichkeit, Kinofilme auch ohne Kino zu sehen.

Cineplex Home ist kein Abo-Angebot, sondern je nach Titel stehen Filme und Serien zur Leihe über 48 Stunden und zum Kauf zur Verfügung. So kann der Nutzer gezielt das sehen, was ihn interessiert und braucht sich nicht für einen Zeitraum »xy« verpflichten.

An Auswahl mangelt es nicht, das Angebot umfasst neben diversen Serien mehrere tausend Filme. Bei ausgewählten Titeln sogar in

einem Format, das derzeit weder Netflix noch Amazon als Stream oder Download anbieten: 3D.

Ein weiterer Vorteil gegenüber Streamingangeboten ist, dass zahlreiche Neuveröffentlichungen erheblich früher zu finden sein werden. Gerade noch im Kino zu sehen, sind mit dem vierfachen Oscargewinner »Parasite« von Regisseur Bong Joon-ho und »Joker« mit Oscarpreisträger Joaquin Phoenix zwei besondere Filmperlen bereits auf Cineplex Home zu entdecken.

Abspielmöglichkeiten: Direkt im Browser, über die meinVOD-App auf SmartTVs und iOS-Geräte, zudem werden ausgewählte Set-Top-Boxen unterstützt.

<https://cineplex-home.de/>

Info: Cineplex



Privat: Sehr nette Familie mit Kind!
FINANZIERUNG GESICHERT
sucht dringend Haus oder Grundstück,
gerne auch erst im nächsten Jahr.
Eltern wohnen bereits in der Siedlung.
Wir freuen uns sehr auf Ihren Anruf:
Marcus Walther, Tel. 01 78 / 6 94 08 07
Bitte ausschneiden – vielen Dank!



Ihr Elektro-Partner Axel Grundmann

Elektroinstallationen
aller Art für Privat,
Gewerbe und Industrie.

Elektroinstallationsbetrieb
Axel Grundmann e. K.
Saarländer Str. 15 · 04179 Leipzig
Telefon: 03 41 / 4 79 39 53
Telefax: 03 41 / 4 80 34 34
info@elektropartner-grundmann.de



Individuelle Beratung
Persönliche Vorsorge
Würdevolle Begleitung
Alle Bestattungsarten

Sie finden uns in:
Schönefeld: Waldbastr. 2a, Grünau: Plovdiver Str. 36
und 1x auch in Ihrer Nähe.

Leipzig 0341. **244 144**

24h TAG & NACHT



Hilfe in Corona-Zeiten

Liebe Leserinnen und Leser! Wir möchten Ihnen auf diesen Seiten einige Kontakt- und Hilfsmöglichkeiten bieten, damit Sie bei Bedarf einen schnellen Zugriff auf diese haben.

Corona-Hotline der Stadt Leipzig:

Telefon: 03 41 / 123-68 52 (tägl. 8 - 24 Uhr);
ggf. auch 03 41 / 123-0

Corona-Ambulanz der Uniklinik Leipzig (Liebigstraße 22a):

Telefon: 03 41 / 9 72 06 93 (Mo. - Fr. 8 - 16 Uhr,
Sa./So. 10 - 18 Uhr)

Gesundheitsamt der Stadt Leipzig:

E-Mail: hygiene@leipzig.de

Bürgertelefon des Sozialministeriums in Dresden:

Telefon: 03 51 / 56 45 58 55

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung:

www.infektionsschutz.de

Robert-Koch-Institut:

www.rki.de

Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt:

www.sms.sachsen.de

Bundesministerium für Gesundheit:

www.bundesgesundheitsministerium.de

Auswärtiges Amt:

www.auswaertiges-amt.de

Hotline für Unternehmen/ Wirtschaftsförderung:

Telefon: 03 41 / 123-58 85
E-Mail: wirtschaft@leipzig.de
Web: www.leipzig.de/wirtschaft-und-wissenschaft

SCHUTZ VOR GEWALT

Autonomes Frauenhaus:

Telefon: 03 41 / 4 79 81 79

Frauen- und Kinderschutzhaus:

Telefon: 03 41 / 2 32 42 77

Schutzhaus für geflüchtete Frauen SHE:

Telefon: 03 41 / 44 23 82 29

Koordinierungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking (KIS):

Telefon: 03 41 / 3 06 87 78

Notruf (bei sexualisierter Gewalt):

Telefon: 03 41 / 30 61 08 00

Männerschutzwohnung:

Telefon: 03 41 / 22 39 74 10

Kindernotdienst:

Telefon: 03 41 / 4 12 09 20

Jugendnotdienst:

Telefon: 03 41 / 4 11 21 30

Seniorinnen und Senioren:

Silbertelefon Deutschland
(Depressionen, Ängste, Einsamkeit etcpp.)
kostenloses Telefon: 08 00 / 4 70 80 90
(täglich 8 bis 22 Uhr)
Web: www.silbernetz.org

Verbraucherzentrale

Fragen zu Geldanlagen, Reiserecht und
Lebensmittelbevorratung
Telefon: 03 41 / 6 96 29 29 (Mo. - Fr. 9 - 16 Uhr)
E-Mail: vzs@vzs.de

Bildungsfernsehen in schulfreier Zeit:

tägliche Vervollständigung der Angebote aller
öffentlich-rechtlichen TV-Sender der ARD:
[https://programm.ard.de/TV/Coronavirus/
Bildungsfernsehen/Startseite](https://programm.ard.de/TV/Coronavirus/Bildungsfernsehen/Startseite)

Hilfsangebote für Menschen in Quarantäne:

Corona-Support der Stiftung Ecken Wecken Leipzig
<https://stiftung-ecken-wecken.de/corona-support>

Selbstorganisierte Hilfen:

<https://nebenan.de/>

JOBCENTER UND ARBEITSAGENTUR LEIPZIG

... arbeiten weiter – auch wenn die Türen geschlossen sind!

Persönlicher Kontakt ist nur im Notfall möglich, Geldauszahlung ist sichergestellt. Das Jobcenter Leipzig und die Arbeitsagentur Leipzig konzentrieren sich in der aktuellen Lage darauf, Geldleistungen wie Arbeitslosengeld I und II, Kurzarbeitergeld, Kindergeld und Kinderzuschlag sowie alle weiteren Leistungen auszuführen. Um dies zu gewährleisten, um die Gesundheit aller zu schützen und um die Pandemie einzudämmen, gibt es seit dem 19. März keinen offenen Kundenzugang in das Gebäude mehr.

Für die Beantragung von Leistungen oder für Krankmeldungen nutzen Sie bitte das Online-Angebot auf www.arbeitsagentur.de/eServices beziehungsweise den Postweg.

Nehmen Sie Arbeitslosmeldungen bitte schriftlich oder telefonisch unter der 0341 / 913 44444 vor. Für eine Bargeldauszahlung im Notfall nutzen Sie bitte die 0341 / 913 44444, um einen Termin zu vereinbaren.

Für alle weiteren Anliegen können die folgenden Telefonnummern genutzt werden:

- 0800 4 5555 00 für Arbeitnehmer
- 0800 4 5555 20 für Arbeitgeber

Das Jobcenter bietet Ihnen die Möglichkeit, www.jobcenter.digital zu nutzen für:

- Veränderungsmitteilungen
- Weiterbewilligungsanträge
- Einreichung von Unterlagen

Außerdem können Sie das Jobcenter unter der 03 41 / 913-10 540 und 03 41 / 913-10 705 erreichen.

Wichtige Infos:

- Sie müssen einen vereinbarten Termin nicht absagen, weder telefonisch noch per E-Mail. Es gibt keine Nachteile, Rechtsfolgen und Sanktionen.
- Gesetzte Fristen werden vorerst ausgesetzt.
- Sobald sich diese Regelung ändert, erhalten Sie Nachricht.
- Die Auszahlung der Geldleistung ist sichergestellt.

Anträge auf Arbeitslosengeld I und Arbeitslosengeld II

Den Antrag auf Arbeitslosengeld I können Sie online stellen:

<http://www.arbeitsagentur.de/antrag-arbeitslosengeld>

Den Neuantrag auf Arbeitslosengeld II finden Sie hier:

<http://www.arbeitsagentur.de/antrag-arbeitslosengeld2>

Den Antrag auf Arbeitslosengeld II können Sie jederzeit formlos telefonisch oder schriftlich bei Ihrem Jobcenter stellen. Ferner haben Sie derzeit auch die Möglichkeit, Ihren bereits ausgefüllten Antrag ohne persönliche Vorsprache in den Hausbriefkasten des Jobcenters einzuwerfen.

Kundinnen und Kunden, die bereits Arbeitslosengeld II beziehen, und einen Weiterbewilligungsantrag stellen wollen, können dies online unter www.jobcenter.digital erledigen. Nach der Registrierung wird per Post eine PIN zugestellt. Über dieses Portal können auch Veränderungen mitgeteilt werden. Tutorials und Flyer zur Hilfe bei den Online-Anträgen finden Sie hier: <https://www.arbeitsagentur.de/eservices>

Infos zum Kurzarbeitergeld für Arbeitnehmer:

www.arbeitsagentur.de/finanzielle-hilfen/kurzarbeitergeld-arbeitnehmer

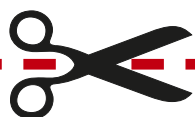
NACHBARSCHAFTSHILFE

in Zeiten der Corona-Pandemie

Viele ältere und gesundheitsgefährdete Menschen leiden besonders unter der derzeitigen Situation! **Auch in diesem Haus!**

Falls Sie Ihre Hilfe für diese Menschen anbieten möchten (sofern Sie nicht selbst von einer Krankheit betroffen sind), tragen Sie sich bitte in diese Liste ein.

Name	Kontaktdaten



Bitte ausschneiden und im Haus aushängen!



Sollten Sie Ihre Kontaktdaten nicht öffentlich machen wollen, dann wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an das KOMM-Haus. Wir vermitteln Sie gern für die Hilfe in Grünau!

Sie benötigen selbst Unterstützung?

Dann melden Sie sich bitte ebenfalls im KOMM-Haus. Nachfolgend die Kontaktdaten:

KOMM-Haus
Tel.: 03 41 / 9 41 91 32
kontakt@kommhaus.de

Eine Initiative von

GRÜN-AS
Das aktuelle Stadtteilmagazin für Leipzig-Grünau und Umland



»Grün-As« spendet 100 Euro an die Aktion Tafelheld

Wir leben in einer Zeit, die aufzeigen wird, ob echter gesellschaftlicher Zusammenhalt möglich ist. Genau die jetzige Situation ist die Nagelprobe dafür, so Dr. Werner Wehmer vom Leipziger Tafel e. V.

Seit 20 Jahren versorgt der Leipziger Tafel e. V. Leipziger mit frischen Lebensmitteln, die von Unternehmen gespendet wurden.

Nun besteht aber die außergewöhnliche Situation, dass niemand wissen kann, wie lange noch genügend Frischware da ist und wie lange dieser Zustand anhält, in dem wir gerade leben müssen. Trotzdem verlassen sich die Tafel-Kunden, darunter viele ältere Menschen und Alleinstehende mit Kindern, natürlich darauf, dass es die Hilfe weiterhin gibt.

Nun wurde vom Leipziger Tafel e. V. eine Spendenaktion ins Leben gerufen, um selbst Menschen in Quarantäne, aber auch bei Ausgangssperren versorgen zu können. Es werden Care-LE-Pakete gepackt und direkt verteilt. Vor allem mit haltbarer Ware, denn es muss damit gerechnet werden, dass die Kunden nicht mehr jeden Tag angefahren werden können.

Jeder kann die Aktion unterstützen – und »Grün-As« hat dies bereits mit 100 Euro getan!

Wer helfen möchte, spendet bitte auf dieses Konto:

Leipziger Tafel e. V.
Sparkasse Leipzig
IBAN: DE 46 860 555 92
110 100 0500

Leipziger Tafel e. V. / »Grün-As«

AMT FÜR JUGEND, FAMILIE UND BILDUNG

Sachgebiet / Bereich	Kontakt per E-Mail	Kontakt per Telefon
Beistandschaft / Beurkundung	ja-51-20@leipzig.de	0341 / 123-4457
Amtsvormundschaft	ja-51-21@leipzig.de	0341 / 123-4467
Jugendgerichtshilfe	ja-51-22@leipzig.de	0341 / 123-4647
Unterhaltsvorschuss – Rückgriff	ja-51-23@leipzig.de	0341 / 123-4345
Pflegekinderdienst / Adoption	ja-51.24@leipzig.de	0341 / 123-4465
Elterngeld	elterngeld@leipzig.de	0341 / 123-3575 u. -3576
Unterhaltsvorschussleistung	ja-51.42@leipzig.de	0341 / 123-4480
Wirtschaftliche Jugendhilfe / Kindertagesstätten	ja-51.43@leipzig.de	0341 / 123-4400
Wirtschaftliche Jugendhilfe / Hilfe zur Erziehung	ja-51.44@leipzig.de	0341 / 123-4422
Ausbildungsförderung (BAFöG)	BafoeG@leipzig.de	0341 / 123-1349
Fachdienst umA	asd-uma@leipzig.de	0341 / 123-4475
ASD Alt-West	asd-sozialbezirk-alt-west@leipzig.de	0341 / 123-3189
Straßensozialarbeit	streetwork@leipzig.de	0341 / 9 60 42 45
Erziehungs- und Familienberatungsstelle	erziehungsberatungsstelle@leipzig.de	0341 / 4 15 29 80

Cineplex Leipzig spendet

Fimplakatbörse-Erlös geht an Grünauer Freizeittreff und Schulförderverein

Am 25. Februar überreichten Allee-Center-Managerin Stefanie Behrends und der Theaterleiter Georg Wehrstedt dem Freizeittreff Wilde II und dem Förderverein der Max-Klinger-Schule eine Spende von je 300 Euro vom Erlös der Fimplakatbörse des Cineplex im Allee-Center.

Der Förderverein wird mit dem Geld die Ganztagsangebote der Max-Klinger-Schule unterstützen. »Die Wilde II« im ehemaligen Konsum des WK 8, in der Selliner Straße 11, möchte ihre Räume farblich neu gestalten. Im Freizeittreff kommen Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren zum Spielen zusammen. Hier gibt es jede Menge Platz und viele Spielmöglichkeiten von Brettspielen über Tischtennis bis Billard.

Jeden Mittwoch von 15 bis 18 Uhr sind Martina und ihre Kolleg/-innen da: Geben Ratschläge, spenden Trost oder machen leckere,



Der Freizeittreff Wilde II, die im ehemaligen Konsum des WK 8 in der Selliner Straße 11 beheimatet ist, möchte das Spendengeld für die Renovierung der Räume verwenden.

gesundes Essen mit den Kindern.

Neben den Themen Bewegung und gesunde Ernährung stehen

immer wieder außergewöhnliche Projekte auf dem Programm. So fanden im März in den Ferien die Lego-Tage statt. Hier konnten die

Kinder unter Anleitung von »Lego-Pädagoge« Uwe Fischer (»Froh & Klug«) in einer grenzenlosen Auswahl an Bausteinen Piratenschiffe bauen und in selbst geschaffenen Welten in karibischen Inselwelten über und unter Wasser Schätze heben.

Momentan ist die Wilde II und das nebenan befindliche Nachbarschafts-Café leider aufgrund der Corona-Krise geschlossen. Das für die Osterferien geplante Projekt »Pappstadt« mit einer anliegenden Grundschule muss deshalb auch ausfallen. Die Macher aus dem KOMM-Haus hoffen aber, dass es ab Mai wieder wie gewohnt weitergehen kann. In den Sommerferien sollen sich die Kinder nämlich auf eine Zirkuswoche freuen. Hier können sie sich nicht nur im Jonglieren und Balancieren ausprobieren, sondern auch andere unverhoffte Talente in sich entdecken.

✍ Martina Lück, Oliver Kobe

NACHBARSCHAFT

Service-Wohnen im „Lipsia-Turm“



Lipsia hat's

- ▲ barrierefreie 1- bis 3-Raumwohnungen
- ▲ hochwertige Ausstattung (Parkett, Fußbodenheizung)
- ▲ moderne Bäder mit bodengleicher Dusche
- ▲ Einbauküche gegen Aufpreis möglich
- ▲ jede Wohnung mit Loggia oder Terrasse
- ▲ großer Gemeinschaftsgarten
- ▲ Vermietung ab 01.07.2020

Standort:
„Lipsia-Turm“, Miltitzer Allee 32, 04207 Leipzig

Ansprechpartner Vermietung:
Rico Gräfe, Tel. 0341 41519-559
rico.graefe@wg-lipsia.de



Lipsia

Wohnungsgenossenschaft e.V.
SPAREN - BAUEN - WOHNEN

www.wg-lipsia.de

▲ Soziale Betreuung durch unseren Partner Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e. V.

u.a. Ansprechpartner, soziale/kulturelle Angebote, Cafeteria-Mittagstisch, Brief-Paket-Service

Aktionen zum Frühjahrsputz abgesagt

Zur Verringerung des Risikos einer Ansteckung mit CoViD-19 (Coronavirus) ist der Leipziger Frühjahrsputz abgesagt. Während dieser ursprünglich für die Zeit vom 27. März bis 25. April geplanten Aktion wird jährlich vor allem in Wohngebieten, Parks und Erholungsanlagen sowie entlang touristischer Sehenswürdigkeiten Ordnung geschaffen. Viele Initiativen, Vereine und Ehrenamtliche engagieren sich dafür unter dem Motto »Leipzig putzt sich raus«.

Ordnungsamtsleiter Helmut Loris sagt: »Gegenwärtig können die sich zahlreich ergebenden sozialen Kontakte zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Gefahr der Virusübertragung erhöhen.« Zudem lägen bereits zahlrei-

che Absagen von Teilnehmern vor. Auch fallen durch die Schulschließungen bereits eine Reihe von Reinigungsaktionen weg.

Auch der notwendige Service rund um die Müllsäcke ist derzeit nicht mehr leistbar. Der Eigenbetrieb Stadtreinigung muss beispielsweise vorrangig die Bio-, Restabfall- und Papierkorbentsorgung sicherstellen und personell absichern. »Wir danken allen Akteuren für ihr Engagement«, sagt Amtsleiter Helmut Loris.

Im vergangenen Jahr wurden im Aktionszeitraum allein 72,75 Tonnen Abfall von den Leipziguern eingesammelt und an den Eigenbetrieb zur Entsorgung übergeben.

✍ Ordnungsamt der Stadt Leipzig

FROHE

OSTERN

Liebe Kinder,

habt ihr denn schon einmal versucht, Ostereier zu färben, ohne auf chemische Produkte zurück zu greifen? Das macht viel Spaß und ist viel aufregender, als all die gleichen Farben in den Osternestern zu haben. Fragt eure Eltern und Großeltern mal wie das damals in ihrer Kindheit ging. Und hier noch ein paar Tipps, wo die Farben herkommen können: Teeblätter, Kaffeesatz, Zwiebelschalen (verschiedene Brauntöne); Malventee (rot); Heidelbeeren – auch Saft (graublau); Safranpulver (gelb); Brennnesselblätter (grünlich); Hibiskusblüten (graublau); Holundersaft (weinrot bis braun); frisches Rotkraut (hellblau bis blau); Kurkuma – kann man gut selber anbauen (gelb bis orange); roter Rübensaft (rot bis orange). Lasst euch die Zeit nicht lang werden beim Färben. Mit Naturmaterialien kann es nämlich etwas dauern. Für ein ganz intensives Blau braucht es schon einmal eine ganze Nacht im abgekühlten Rotkrautsud.

Viel Spaß wünscht eure »Grün-As«-Kinderredaktion



Foto: Nolly Tanner



Dies hier, liebe Kinder, ist unser Oster-Eier-Such-Bild.

Und verständlicherweise heißt dies: ihr sollt mal suchen wie viele Eier ihr auf dem Bild finden könnt. Gemalt wurde wieder von Anke Hartmann aus der »Kleinen Träumerei« in der Rietschelstraße 2. Zu gewinnen gibt es wieder feine Bücher. Welche? Das wird noch

nicht verraten. Schließlich ist Ostern und ihr sollt überrascht werden. Schreibt einfach Realkarten an unsere Redaktionsadresse oder per E-Mail an uns – beide Kontakte findet ihr in unserem Impressum – und vergesst eure eigene Adresse nicht. Viel Spaß beim Suchen!

Leseranfrage

Baumaßnahmen am Kulkwitzer See

Nach Anwohnerhinweisen zu einer Baumaßnahme am Kulkwitzer See fragten wir am 4. März direkt beim Amt für Stadtgrün und Gewässer der Stadt Leipzig nach.

Sehr geehrte Damen und Herren.
Heute haben wir uns, nachdem Anwohner uns als »Grün-As« darauf hinwiesen, auf den Weg in Richtung Kulkwitzer See begeben. Anwohner und Leser meinten, dass die Durchgehungs Haltestelle Bus Binzer Straße zum See derzeit von Baumaschinen zerfurcht werde. Dabei sahen wir Mitarbeiter der Kupsch GmbH mit schwerem Gerät, welche nahe des Zschamper eine große und breite Durchfurchung anlegten und dabei flächig Bäume zerstörten. Im Vorfeld der Maßnahme ist auch auf begrüntem Gelände ein großer Sandhaufen abgekippt, inklusive tiefer Radspuren im Boden.

Jetzt unsere Frage: Was ist dies für eine Baumaßnahme? Wie wird



Foto: Wolly Tanner

dafür Sorge getragen, dass dabei so wenig wie möglich zerstört wird?

Daraufhin bekamen wir am 9. März vom Amt für Umweltschutz die folgende Antwort:

Sehr geehrter Herr Tanner, hiermit möchte ich Ihnen zu Ihrer gestellten Anfrage antworten. Die Arbeiten am Kulkwitzer See stehen

im Zusammenhang mit dem in der Ratsversammlung der Stadt Leipzig, in ihrer Sitzung am 22.08.2018 beschlossenen und im Amtsblatt Nr. 16/2018 vom 15.09.2018 öffentlich bekannt gemachten Bebauungsplan Nr. 232 »Erholungsgebiet Kulkwitzer See«. Das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes wurde durch das Stadtplanungsamt geführt.

Die aktuellen Maßnahmen dienen zur Sicherung der kontinuierlichen

ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen i. S. v. § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG) und sind Bestandteil des städtebaulichen Vertrages. Im Bebauungsplan-Verfahren wurde im Rahmen der artenschutzfachlichen Begutachtung Brutpaare des Neuntöters als auch das Vorkommen der Zauneidechse in den Sonderbaugebieten nachgewiesen. Die CEF-Maßnahmen sichern und entwickeln den räumlichen Zusammenhang von Fortpflanzungs- und Ruhestätten für die im Gebiet nachgewiesenen Brutpaare des Neuntöters und der Zauneidechse durch entsprechende Biotopentwicklungsmaßnahmen. Diese sind vor der Nutzungsintensivierung der Sondergebiete SO 3 »Freizeitorientiertes Gewerbe«, SO 10 »Ferienhausgebiet« sowie durch den Ausbau der öffentlichen Infrastruktur erforderlich.

Anmerkung der Redaktion:

Da wir aus dieser Antwort selbst nicht schlau geworden sind, werden wir da noch einmal nachhaken.

Neue Wege ausprobieren

Allee-Center-Managerin antwortet auf Leserfrage »Wie geht es mit dem Allee-Center weiter?«

Anfang Februar bekamen wir per Mail Post von Frau Fleischer, u. a. mit der Frage: »Wie geht es mit dem Allee-Center weiter? Ich hörte, es soll einen neuen Besitzer geben. H & M ist zu. Spielmax schließt (es gibt hier kein weiteres Spielzeuggeschäft in der Umgebung!) Modehaus Fischer (warum jetzt nur outlet?) Viele Andere sind auch weg. Ich habe den Eindruck, es gibt nur noch Billigläden und oft wechselnde Inhaber. Mir gefällt es z. Z. nicht mehr so gut. Etwas hochwertigere Produkte sollten wieder ins Sortiment.«

Wir versprochen Antwort. Diese bekamen wir von Stefanie Behrends, Center-Managerin des Allee-Centers in Leipzig:

Lieber Herr Tanner, gern beantworte ich die Fragen, die

tatsächlich ziemlich viele Themen abdecken (Eigentümerverhältnis, Mieter, Marketing) – daher die Länge des Textes.

»Handel ist Wandel« und unsere Aufgabe ist es, auf Veränderungen in der Handelslandschaft in Deutschland zu reagieren und mit den Bedürfnissen unserer Kunden in Einklang zu bringen. Besonders der Trend zum Online-Shopping in den letzten Jahren bringt Herausforderungen für jeden Einzelhandelsstandort mit sich. Einige Firmen schließen Geschäfte oder müssen leider den Geschäftsbetrieb ganz einstellen. Andere Unternehmen expandieren vorsichtig – so geschieht es auch bei uns. Nichtsdestotrotz verkörpert das Allee-Center nach wie vor eine attraktive Einkaufsmöglichkeit für alle Leipziger und das Umland und ist gut für die Zukunft aufgestellt. Ein Beispiel ist

das »Mein Fischer Outlet«. Neben den bekannten »Mein Fischer«-Modehäusern verfügen wir über das erste und einzige Outlet, was uns als Einkaufsstandort in der Region einzigartig macht.

In den vergangenen 24 Jahren gab es einige Eigentümerwechsel, die den Betrieb und das Erscheinungsbild des Allee-Centers allerdings durchaus positiv beeinflusst haben. Zudem ist die Betreiber-Gesellschaft, die das Center seit der Eröffnung im Jahr 1996 betreut, nach wie vor ECE Projektmanagement G.m.b.H. & Co. KG.

Auch unser Veranstaltungsprogramm optimieren wir ständig. Allein im ersten Halbjahr erwarteten und erwarten unsere Besucher eine Vielzahl von tollen gewohnten und neuen Aktionen, wie ein Kindersprint mit Schulen aus der Region, ein FIFA-Turnier, eine groß-

artige Osterausstellung mit tollem Bühnenprogramm, der Grünau-Tag 2020, Aktionen zur Fußball-Europameisterschaft, das Tanzfest, eine Zeugnisaktion und eine sehenswerte Ausstellung des bekannten Grünauer Fotografen Harald Kirschner.

Ein Wandel ist nichts Nachteiliges. Wir müssen nur verstehen, dass sich Dinge ändern und es unsere Aufgabe ist, neue Wege auszuprobieren. Meine Kollegen und ich arbeiten jeden Tag daran, um das Allee-Center nachhaltig voranzubringen. Behalten Sie jedoch auch im Kopf: Ein Einkaufszentrum funktioniert nur, wenn die Besucher zu Kunden werden. Die weitere Entwicklung der Geschäfte und des Allee-Centers als Ganzes liegt demnach ein Stück in der Hand jedes Einzelnen.

Beste Grüße,
Ihre Stefanie Behrends (Ms).

Stadt in der Stadt – werde Teil des Teams!

In den ersten beiden Wochen der Sommerferien erbauen Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren ihre eigene Stadt aus Holz. Sie konstruieren Häuser und probieren sich in vielen verschiedenen Kreativ-Werkstätten wie Korbflechten,

Zirkus, Malerei, Sport, Musik, u.v.m. aus. Das Zusammenleben in ihrer Stadt gestalten die Kinder durch Bürgerkonferenzen selbst und wer will, kann sich sogar auf die Stelle des Bürgermeisters bewerben.

Für dieses spannende Projekt suchen wir noch motivierte Helferinnen und Helfer. Deine Aufgabe? Du betreust die Kinder beim Häuserbau und hilfst ihnen so, die Stadt aus Holz wachsen zu lassen. Auch in den vielen Kreativ-Werkstätten ist deine Hilfe gern gesehen. Handwerkliche Vorkenntnisse sind nicht nötig. Ihr arbeitet in Teams mit erfahrenen Helfern zusammen. Zudem bieten wir dir Vorbereitungsworkshops an, die dich gut auf die Kinderstadt einstimmen.



Foto: Stadt in der Stadt



STADT IN DER STADT

Wann?

Projekttag: 20. bis 31. Juli (Sa. 25. / So. 26. Juli geschlossen)

Aufbautage: 16. und 17. Juli

Abbautage: 2., 3. und 4. August

Wo?

Robert-Koch-Park, Leipzig Grünau (vor der Villa Robert Koch)

Aufwandsentschädigung:

5 Euro pro Projekttag / 10 Euro pro Auf- und Abbautag

Wer kann mithelfen?

Jeder und jede ab 13 Jahren.

Informationen:

Christian Helbig

Tel.: 03 41 / 30 32 88 24

Mail: christian.helbig@haus-steinstrasse.de

Bewohnerbefragung muss verschoben werden

Entgegen unserer ursprünglichen Planung müssen wir aufgrund der Coronavirus-Krise die Bewohnerbefragung zunächst auf unbestimmte Zeit verschieben. Trotz dieser neuen Sachlage sind wir

Des Weiteren haben wir die Intervallstudie 2020 weiter in der Öffentlichkeit bekannt gemacht und für Unterstützung geworben. So wurde in den öffentlichen Sitzungen der AG Wohnungswirtschaft,

hebung starten können. Dazu werden im Vorfeld in Absprache mit den jeweiligen Wohnungsunternehmen Informationsblätter in den Hauseingängen angebracht. Die Verteilung der Fragebögen erfolgt nach einer seit Jahren feststehenden Adressenliste, die Straßennamen und Hausnummern enthält, jedoch keine Namen von Grünauer Bürgerinnen und Bürgern.

Im nächsten »Grün-As« werden wir wieder über die neuesten Entwicklungen berichten.

Bleiben Sie gesund!

Prof. Dr. Sigrun Kabisch, UFZ



weiter intensiv mit der Vorbereitung der elften Erhebung beschäftigt. So konnte der Fragebogen in einer Testversion fertiggestellt werden. Diesen Fragebogen haben sieben Grünauer Bürgerinnen und Bürger in einem Probelauf ausgefüllt. Dabei haben sie besonders auf mögliche Verständnisschwierigkeiten und Fehler geachtet. Wir erhielten wertvolle Hinweise, die wir nun in der Überarbeitung des Fragebogens berücksichtigen. Der Fragebogenentwurf bekommt derzeit seinen letzten Schliff, bevor er zum Druck in Auftrag gegeben wird.

die Mitglied des Quartiersrats Grünau ist, und des Stadtbezirksbeirats West über das Vorhaben berichtet. Es fanden Gespräche mit Repräsentanten verschiedener Wohnungsunternehmen statt. Kontakte wurden zum Mütterzentrum e. V. Leipzig, Familienzentrum »Müzel« Grünau und zum Caritas Familienzentrum Grünau aufgenommen. In allen Runden wurde unser Vorhaben mit großem Interesse aufgenommen und Unterstützung wurde zugesagt.

Wir hoffen, dass wir spätestens im Frühsommer mit unserer Er-



Informationen zur Intervallstudie finden Sie auch im Internet unter:



www.ufz.de/intervallstudie_gruenau

Leipzig-Pässe gelten weiter

Leipzig-Pässe, die im Februar 2020 oder März 2020 ausgelaufen sind, gelten automatisch für drei weitere Monate (d. h. bis Ende Mai 2020 bzw. Ende Juni 2020) fort. Sie berechtigen in dieser Zeit zur Nutzung der Leipzig-Pass-Mobilcard und dienen als Nachweis der Ermäßigungsberechtigung in den Verkaufsstellen oder bei Fahr-scheinkontrollen. Eine Antragstellung ist nicht erforderlich. Die Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (LVB) ist entsprechend informiert.

Info: Stadt Leipzig

Erstbezug nach Sanierung

Wohnungsbeispiel:

1-RW mit Loggia u. Aufzug, modernem Bad m. Dusche, Betreuung durch Pflegedienst im Haus mögl., Dölziger Weg 4, 6. OG/702, 31 m², 315 € mtl. Warmmiete, zzgl. Kautions, Bj. 1983, FW, Verbr.-ausweis, D, 108 kWh/(m²·a)

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH
Wintergartenstraße 4, 04103 Leipzig
Telefon 0341 9922-0, 0175 5744760
www.lwb.de • mieten@lwb.de

Zuhause in Leipzig



CINEPLEX
LEIPZIG

DAS KINO
IN UND FÜR
GRÜNAU

Unser Programm unter
www.cineplex.de/leipzig

Friedrich-Fröbel-Grundschule:

Spatenstich für Schulgarten

Ralf Rangnick wurde am 5. März eine besondere Ehre zuteil. Er übernahm den symbolischen ersten Spatenstich für den neuen Schulgarten – gemeinsam mit Iris Wolke-Haupt, Geschäftsführerin Wohnungswirtschaft und Bau der Leipziger Wohnungsgesellschaft mbH (LWB), sowie Schulleiterin Kerstin Baron. Im Rahmen der von der Ralf Rangnick Stiftung organisierten Kooperation wird die Friedrich-Fröbel-Grundschule mit Hilfe der LWB ihren Schulgarten zu neuem Leben erwecken, um selbst Obst und Gemüse anzubauen. Zudem soll im Schulhof ein kleiner Hühnerstall für Legehennen entstehen.

Ziel ist es laut Schulleiterin Kerstin Baron, den Kindern Wertschätzung für natürliche Ressourcen und Wissen über gesunde und regionale Ernährung zu vermitteln. Mit



10.000 Euro für den Fröbel Grundschulgarten.

der gemeinsamen Verantwortung für den Garten und – in einem weiteren Schritt – für Tiere, sollen beispielsweise Teamgeist und Integration in den Klassen und in der gesamten Schule gefördert werden.

In der Bildungseinrichtung lernen Kinder aus vielen verschiedenen

Nationen. Die Schülerinnen und Schüler stammen aus unterschiedlichen sozialen Verhältnissen.

»Uns war wichtig, dass sich unsere Patenschule in Grünau befindet. Wir sehen hier einen Schwerpunkt unseres sozialen Engagements«, so Iris Wolke-Haupt.

»Wir unterstützen beispielsweise Vereine und Initiativen, die sich gezielt um die Verbesserung des Wohnumfeldes, um Menschen in schwierigen Lebenssituationen oder um Projekte für Kinder und Jugendliche kümmern.«

Nach Angaben der Stiftung konnten durch das Patenschaftsprojekt »Unternehmen machen Schule« bereits mehr als 45 Grundschulen mit Partnern der lokalen Wirtschaft zusammengebracht werden. Die konkret an jeder Grundschule umgesetzten Projekte haben nicht nur Bezug zum Schul-Curriculum, sondern auch zu gesellschaftlichen Themen. Mit dem Ziel der Vernetzung und Bereicherung durch eine lebendige Partnerschaft gehen die Paten mit der Grundschule eine Kooperation für ein Jahr ein.

Info: LWB / Ralf Rangnick Stiftung

Foto: LWB / Volkmann Heinz

**BESTE
WACHSTUMS-
BEDINGUNGEN**

kostenlose Servicenummer:
0800 94 86 482

www.wg-unitas.de
www.facebook.com/wgunitas

Pizzaschiffchen zum ELTERN-AG-Bergfest

Ja, das Bergfest der ELTERN-AG in der Geschäftsstelle von Herbie e. V. in Leipzig Grünau hat den Kindern und Eltern wieder sehr viel Freude bereitet. Es wurde gesundes Gemüse geschnibbelt, Käse gehobelt, Teig zurecht gezipft und gebacken ... und fertig waren leckere Pizzaschiffchen. Darauf waren Alle ganz stolz.

Seit mehreren Wochen treffen sich die Mütter und Väter dieses kostenlosen und freiwilligen Elternkurses, um ihre Erfahrungen im aufregenden Elternalltag zu teilen, sich gegenseitig zu unterstützen, zu bestärken und sich Tipps in Erziehungsfragen zu geben. Die mitgebrachten Themen der Eltern stehen dabei an erster Stelle. Vom Aufsteh-Problem des Schulkindes über Einkaufsstress mit der Großfamilie bis hin zum Zähnen kriegen bei den Babys – einfach alles wird im Elternkurs besprochen.

Zwei ausgebildete ELTERN-AG-Trainerinnen moderieren das zweistündige wöchentliche Treffen. Sie stehen den Müttern und Vätern

auch beratend zur Seite, falls die Eltern für spezielle Fragen weiterführende Unterstützungsangebote benötigen. Jedes Treffen wird mit einer gleichbleibenden Struktur durchgeführt und ermöglicht den Eltern so, sich aktiv einzubringen. Getränke, Kaffee und kleine Snacks gehören ebenso zu diesem gemütlichen Elternkurs wie die parallele kostenfreie Kinderbetreuung.

Der freie Träger Herbie e. V. leistet seit 25 Jahren hervorragende Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien im Herzen von Leipzig-Grünau. Er betreibt mehrere Kindertagesstätten sowie eine Wohngruppe, betreut Pflegeeltern, Tagesmütter und baut den Freiwilligendienst stetig aus.

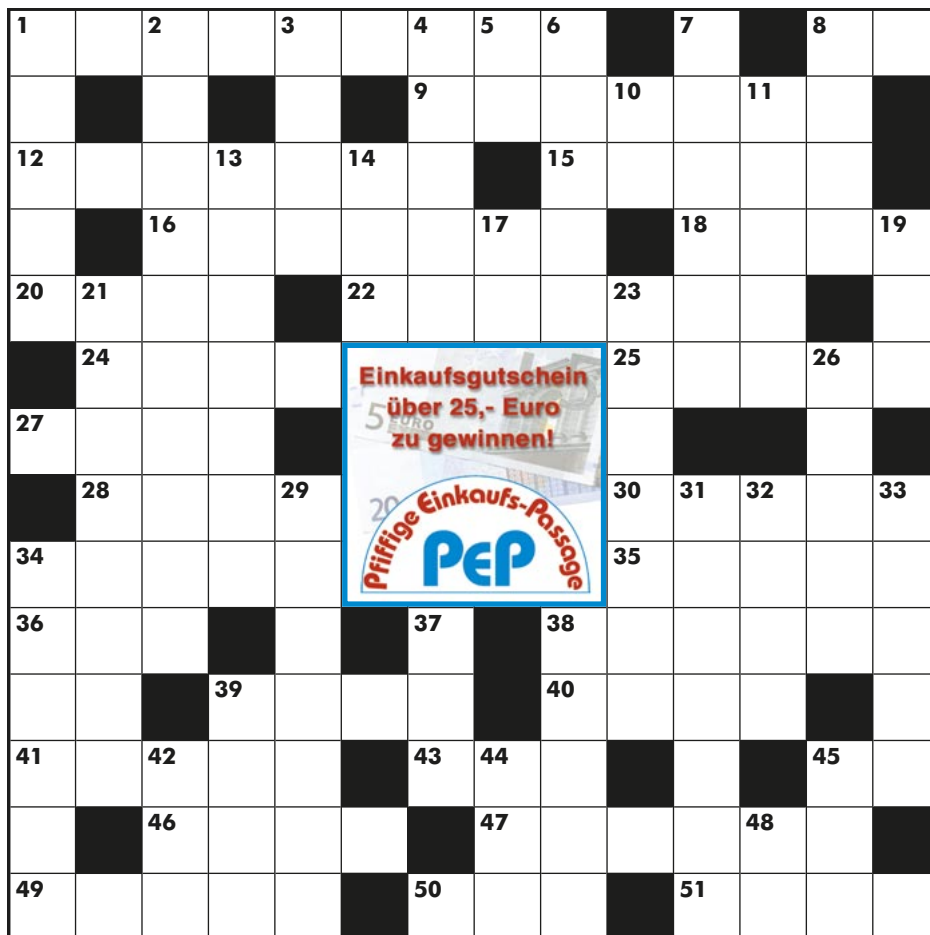
Seit 2015 ist die ELTERN-AG Bestandteil des Portfolios und wird sowohl in Grünau und im Stadtteil Schönefeld angeboten. Dieses präventive Angebot der Sozialarbeit richtet sich an Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren und an werdende Eltern.

Info: Herbie e. V.

»Grün-As«-Rätselspaß

Waagrecht: 1 Geliebte am Fürstenhof, 8 boxtechnischer Begriff, 9 Endziel des Lebens im Buddhismus, 12 mehrteiliges, von Instrumenten begleitetes Gesangsstück, 15 griechische Sagenfigur, Führer der Argonauten, 16 Vererbungslehre, 18 Stadt in Polen, Sitz der gleichnamigen Stadt- und Landgemeinde, 20 Wasserstrudel mit starker Gegenströmung, 22 Fastenmonat der Muslime, 24 kaiserlicher Feldmarschall und Vertrauter Wallensteins (1585-1634), 25 Tadel, Verweis, 27 Kreisstadt im östlichen Ruhrgebiet, 28 gekörntes Stärkemehl, 30 norwegischer Dramatiker und Lyriker (1828-1906), 34 französische Gemeinde im Departement Meurthe-et-Moselle (Region Grand Est), 35 Feier mit großem Alkoholkonsum, 36 Spaß, Vergnügen, 38 eine Getreideart, 39 ein Gebirgszug im Südwesten Nordmazedoniens, 40 Nebenfluss der Saale in Ostthüringen, 41 norddeutsch für ein einjähriges Pferd, 43 Ausguck, poetisch Lüge, 45 ägyptischer Sonnengott, 46 Provinz in Saudi-Arabien, 47 Gemeinde in Niedersachsen, Landkreis Uelzen, 49 italienischer Dichter (1544-1595), 50 Fluss in Afrika, 51 deutscher Schriftsteller (1913-2001)

Senkrecht: 1 Schutzhülle für Insektenpuppen und bei Gliederfüßern, 2 deutscher Schriftsteller, Kabarettist und Maler (1883-1934), 3 der Glaube in der islamischen Religion, 4 Stadt in den USA, Bundesstaat North Dakota (Nelson Country), 5 chemisches Symbol für Nickel, 6 botanische Bezeichnung für Heidekräuter, 7 Hauptstadt des Inselstaates Bahamas, 8 Name eines 1535 entdeckten Mondkraters, 10 eine ethnische Gruppe in Myanmar und der Volksrepublik China, 11 eine nordische Schicksalsgöttin, 13 eine Fraktion der Gemeinde Vallelaghi in der Provinz Trient (Region Trentino-Südtirol/Italien), 14 Fluss in Spanien (Katalonien), 17 eine Präposition, 19 eine Präfektur in Japan auf Honshu und weiteren vorgelagerten Inseln, 21 deutscher Physiker mit Schweizer und US-amerikanischer Nationalität, 23 US-amerikanischer Schriftsteller (1871-1945), 26 geomorphologische Landform in Norddeutschland und Niederlanden, 29 eine Provinz im Südosten Kanadas, 31 deutscher Bildhauer und Schriftsteller (1870-1938), 32 ehemalige antike Stadt im Südwesten Irans, 33 niederländisches Dorf der Gemeinde Berkelland, Provinz Gelderland, 34 Gemüts-erregung, Gefühlswallung, 37 eine der Kapverdischen Inseln im Atlantik, 38 russischer Schriftsteller (1809-1852), 39 Titelfigur einer Oper von George Gershwin, 42 Fluss im Norden Westsibiriens, 44 Kanton in der Schweiz, 45 Ort im Iran, Provinz Teheran, 48 chinesisches Symbol für Helium



1	43	46	35	18	15	8	21	45
---	----	----	----	----	----	---	----	----

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 16. April an das »Grün-As« in die Binzer Straße 1 in 04207 Leipzig oder per E-Mail an redaktion@gruen-as.de (bitte Wohnanschrift vermerken).
Auflösung aus Heft 3/2020: Das Lösungswort lautete »Wikinger«.

Den PEP-Einkaufsgutschein gewinnt **Ingrid Rosemann** aus dem Deiwitzweg. Über den Gutschein der Bären-Apotheke darf sich **Silvia Sturm** aus der Saturnstraße freuen und der Kinogutschein für das Cineplex in Grünau geht an **Elke Krüger** aus der Offenburger Straße.
 Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!



Web + Mail @dressen

Baugenossenschaft Leipzig eG GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.	www.bgl.de
Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG	www.wg-lipsia.de
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG Die »GUTE ADRESSE«.	www.vlw-eg.de
Stadtteilmagazin »Grün-As«	www.gruen-as.de
Grünauer Kultur	www.gruenaer-kultur.de
KOMM-Haus	www.kommhaus.de

**Rechtsanwälte
Fachanwälte**

**Wessel
Wennemuth**

ALLEE-CENTER

Ludwigsburger Straße 9 · 04209 Leipzig
 Telefon: 03 41/42 65 10 · Fax: 03 41/42 65 18
www.wessel-wennemuth.de

Eckard Wessel
 Fachanwalt für Familienrecht
 Fachanwalt für Verkehrsrecht

Christian Wennemuth
 Fachanwalt für Mietrecht
 und Wohnungseigentumsrecht

Weitere Schwerpunkte:

- Erbrecht
- Baurecht
- Versicherungsrecht
- Strafrecht
- Reisevertragsrecht
- Internetrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz
- Vertragsrecht
- Arbeitsrecht
- Sozialrecht
- Inkasso/Forderungsbetreibung
- Medizin-/Arzt haftungsrecht

Wohnungsmarkt

Ihre Wünsche, unser Raum



Nach Ihren Wünschen sanierte
1- bis 4-Raum-Wohnungen
im Quartier am Kulkwitzer See

Miltitzer Allee 2–22 | Schrammsteinstr. 7–11 | Basteistr. 2–8

Unser Mieterbüro

Montag und Donnerstag
09:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 17:00 Uhr

Miltitzer Allee 14 | 04207 Leipzig
Telefon: 0341 415 58-11
info-L@kkl-immobilienmanagement.de



KKL
IMMOBILIEN-
MANAGEMENT



Design-Highlights
in allen
Wohnungen

Entspannen Sie in Ihrem neuen Wohlfühlbad!

- Saniert - Renoviert - Modernisiert
- Familienfreundliche Wohnparks in Grünau
- Mieterservice vor Ort

www.covivio.immo
leipzig@covivio.immo
0341-31 95 93 063

COVIVIO